



Goethe und der Koran

Ein Gespräch zwischen den
Professoren Karl-Josef Kuschel
und Ahmad Milad Karimi

München

Dienstag, 21. September 2021

19.00 Uhr

Kunst | Kultur

Gestaltung: TretnerDesign GbR, München

Begrenzte Personenzahl

Nach Maßgabe der voraussichtlich noch geltenden Abstands- und Hygieneregeln ist die Besucherzahl begrenzt. Die verfügbaren Plätze werden in Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Wir bitten Personen aus demselben Haushalt, sich gemeinsam anzumelden.

Namentliche Anmeldung

Es werden nur namentliche Anmeldungen auf anhängender Karte bzw. per Fax, über unsere Website oder per E-Mail (anmeldung@kath-akademie-bayern.de) angenommen.

Anmeldeschluss:

Donnerstag, 16. September 2021

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erfolgt.

Kasse des Vertrauens

Bis Dezember 2021 probieren wir eine „Kasse des Vertrauens“ aus. Sie bezahlen eigenständig und ohne Kontrolle. Das Programm kostet 10 €, die Verköstigung 5 €. Wem diese 15 € wehtun, zahlt nach eigenem Ermessen weniger; wer kann, zahlt gerne zum sozialen Ausgleich etwas mehr. Vergelt's Gott!

Mandlstraße 23 · 80802 München

U3/U6 Münchner Freiheit

Tel.: 0 89 / 38 10 20 · Fax: 0 89 / 38 10 21 03

info@kath-akademie-bayern.de



Wie kein anderer deutscher Dichter hat sich Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) mit Orient und Islam beschäftigt. Das reicht vom frühen *Mahomet-Fragment* (1772/73) bis zum späten Gedicht-Zyklus *West-östlicher Divan* (1819). In dessen Einleitung wird die Aufmerksamkeit auf den Orient gelenkt, „woher so manches Große, Schöne und Gute seit Jahrtausenden zu uns gelangte“. Goethe kannte den Koran, er hat ihn exzerpiert und kommentiert. Seine Schreib-Übungen im Arabischen sind überliefert.

Diese Seite des Dichters wurde lang ignoriert, erst in den letzten Jahrzehnten hat sich die Literaturwissenschaft für sie interessiert. Dass nun auch Theologie und Religionswissenschaft nachziehen können, dafür hat heuer der Tübinger Professor Karl-Josef Kuschel mit seinem gewichtigen und schön aufgemachten Werk *Goethe und der Koran* gesorgt. Neben der Dokumentation aller einschlägigen Texte ordnet er sie auch ein und betont etwa die interreligiöse oder besser religionsverbindende Dimension Goethes. So könne man die Ergebung in den Willen Gottes durchaus als Gemeinsamkeit der monotheistischen Weltreligionen sehen. Oder mit Goethes Worten: „Wenn Islam Gott ergeben heißt, im Islam leben und sterben wir alle.“

Und doch eignet sich Goethe nicht für eine vorschnelle und billige Vereinnahmung. Seine Interkulturalität, die nicht nur auf Toleranz, sondern auch auf Wertschätzung abzielt, könnte durchaus als Modell für ein auf Kenntnissen und nicht auf Vorurteilen beruhendes Gespräch mit dem Islam dienen. Darum freuen wir uns, dass auch Professor Ahmad Milad Karimi, der in Münster islamische Philosophie lehrt und selbst den Koran übersetzt hat, zu einem Dialog der Gelehrten nach München kommt.

Dienstag, 21. September 2021

19.00 Uhr
Begrüßung

19.15 Uhr

Goethe und der Koran

Ein Gespräch zwischen
Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel,
Professor emeritus für Theologie der Kultur und des
interreligiösen Dialogs an der Universität Tübingen,

und Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi,
Professor für islamische Philosophie
an der Universität Münster

20.30 Uhr
Fragerunde mit den Referenten

21.00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Organisation und Moderation:
Dr. Johannes Schießl

Anmeldung zur Abendveranstaltung

Goethe und der Koran

Ein Gespräch zwischen den Professoren
Karl-Josef Kuschel und Ahmad Milad Karimi
am Dienstag, 21. September 2021, 19.00 Uhr, in München

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n)

Anschrift

Telefon

E-Mail